

## Kleine Anfrage 1692

der Abgeordneten Muhsal (AfD)

### **Verbindungen zwischen der Koordinierungsstelle des Jenaer Stadtprogramms gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz (KoKont Jena) und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)**

KoKont Jena ist laut der eigenen Internetpräsenz die Koordinierungsstelle des Jenaer Stadtprogramms gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz und Kontaktbüro des Runden Tisches für Demokratie.

KoKont Jena gibt auf seiner Internetpräsenz unter "Spender/Partner" als überregionalen Partner die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) an, die in der Vergangenheit in den Verfassungsschutzberichten von Bund und Ländern als "linksextremistisch beeinflusst" erwähnt wurde. Im bayerischen Verfassungsschutzbericht wird die VVN-BdA nach wie vor aufgeführt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Werden die Organisationen, die unter "Spender/Partner" (siehe Begründung) aufgeführt werden vom Thüringer Verfassungsschutz beobachtet oder war dies in der Vergangenheit der Fall?
2. Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung zum Einfluss der VVN-BdA auf KoKont Jena sowie auf den Runden Tisch für Demokratie in Jena?
3. Seit wann besteht nach Kenntnis der Landesregierung die "überregionale Partnerschaft" zwischen KoKont Jena und der VVN-BdA?
4. Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung zur inhaltlichen Ausgestaltung der "überregionalen Partnerschaft" zwischen KoKont Jena und der VVN-BdA?

Muhsal